



chor.com

Forum Workshops Konzerte

# Vokalmusik

## Building Bridges

3 Abende  
20 Konzerte

1. bis 3. Oktober 2026  
Leipzig



DEUTSCHER CHORVERBAND

**Calmus Ensemble** Chorwerk  
Ruhr **Die Singphoniker**  
Ensemble Nobiles **German**  
**Gents** Gustaf Sjökvists  
Kammarkör **Kammerchor**  
**Stuttgart** Landesjugendchor  
Baden - W ü r t t e m b e r g  
**Latvian Voices** Lype **Lyyra**  
Mädchen- und Frauenchor  
der Schola Cantorum Leipzig  
Pop-Up **Quintense** Reine  
Frauensache **Rundfunk-**  
**Jugendchor Wernigerode**  
**Sjaella** SWR Vokalsensemble  
**Thomanerchor Leipzig**  
Vocalforum Graz **Vokal-**  
**solisten Ensemble Gli**  
**Scarlattisti** Vox Quadrata  
**Zürcher Sing-Akademie**

# DIE CHOR.COM

Vom 1. bis 4. Oktober 2026 lädt der Deutsche Chorverband alle Vokalmusikbegeisterten zur nächsten chor.com ein – zum ersten Mal in der neuen Gastgeberstadt Leipzig. Neben einem vielfältigen Workshopangebot und dem Forum mit Ausstellermesse begeistert die chor.com an drei Abenden mit 20 hochkarätigen Konzerten. Das Publikum kann dabei im Kupfersaal, der Peterskirche, der Philippuskirche und der Thomaskirche in facettenreiche Klangwelten eintauchen und erleben, wie Epochen und Genres zu unvergesslichen musikalischen Momenten verschmelzen.

## Fokus „Building Bridges“

Bei dieser chor.com-Ausgabe wird mit dem Fokus „Building Bridges“ ein besonderer Blick darauf gerichtet, wie Chormusik die Grenzen zwischen unterschiedlichen musikalischen Stilen, Kulturen oder Religionen überwinden und Menschen zusammenbringen kann. Passend dazu können Sie in den Konzerten neue, überraschende Formen und Verbindungen von Vokalklängen entdecken: Lassen Sie sich davon begeistern, wie traditionelle baltische Volkslieder in modernen Harmonien erstrahlen, indische Tempelmusik die barocken Werke von Heinrich Schütz umhüllt oder sich scheinbar gegensätzliche Ensembles zu einer spannenden Fusion aus Pop, Klassik und Sounddesign vereinen.

## Das Forum

Noch nicht genug? Im kostenfrei zugänglichen chor.com-Forum in der Kongresshalle am Zoo Leipzig erhalten Sie bei Diskussionsrunden und Talks mit Expert:innen der Szene spannende Einblicke in aktuelle Themen der Chorlandschaft. Außerdem präsentieren im Ausstellerbereich rund 60 internationale Noten- und Musikverlage, CD-Labels, Technikanbieter, Festival- und Konzertveranstalter, Fachverbände und viele mehr ihre neuen Projekte und Programme.

## Veranstalter: Der Deutsche Chorverband

700.000 singende und fördernde Mitglieder in rund 13.000 Chören – der Deutsche Chorverband (DCV) ist Deutschlands erste Adresse für die Vokalmusik! Unter seinem Dach sind 21 Mitgliedsverbände und die Deutsche Chorjugend organisiert. Zu den Projekten und Programmen des DCV zählen neben der chor.com das Deutsche Chorfest, die Woche der offenen Chöre und die Initiative zum Singen in Kitas und Kindergärten „Die Carusos“. Das Fach- und Mitgliedermagazin „Chorzeit – das Vokalmagazin“ erscheint als Printausgabe und hält online auch unter [www.chorzeit.de](http://www.chorzeit.de) auf dem Laufenden.

## Kupfersaal

Kupfergasse 2, 04109 Leipzig

## Peterskirche

Schletterstraße 5, 04107 Leipzig

## Philippuskirche

Aurelienstraße 54, 04177 Leipzig

## Thomaskirche

Thomaskirchhof 19, 04109 Leipzig

Die Konzerte in der Thomaskirche werden von Deutschlandfunk Kultur mitgeschnitten.

Sendetermine unter [www.deutschlandfunkkultur.de](http://www.deutschlandfunkkultur.de)

## Donnerstag, 1. Oktober 2026

18.30 Uhr	Kupfersaal	<b>Rising</b> Lyra
18.30 Uhr	Peterskirche	<b>She</b> Chorwerk Ruhr Leitung: Florian Helgath
18.30 Uhr	Philippus- kirche	<b>Carl und Veronika – Orff und die Comedian Harmonists</b> Die Singphoniker
18.30 Uhr	Thomas- kirche	<b>Stimmdimensionen – Werke von Homilius, Mendelssohn und Hosokawa</b> Kammerchor Stuttgart Leitung: Frieder Bernius
21.00 Uhr	Kupfersaal	<b>Bridges – Klassik trifft Pop</b> Quintense Ensemble Nobiles

**Freitag, 2. Oktober 2026**

18.30 Uhr	Kupfersaal	<b>From the Past to the Future</b> Latvian Voices
18.30 Uhr	Peterskirche	<b>Verleih uns Frieden – A-cappella-Konzert mit dem Thomanerchor Leipzig</b> Thomanerchor Leipzig Leitung: Thomaskantor Andreas Reize
18.30 Uhr	Philippus- kirche	<b>Traum und Sehnsucht – neue Arrangements zum Deutsch-Jüdischen Liederbuch</b> Rundfunk-Jugendchor Wernigerode Leitung: Robert Göstl
21.00 Uhr	Kupfersaal	<b>Life Could Be a Dream</b> German Gents
21.00 Uhr	Peterskirche	<b>Uplifted Voices</b> Reine Frauensache Leitung: Jochen Stankewitz Mädchen- und Frauenchor der Schola Cantorum Leipzig Leitung: Bernhard Steiner
21.00 Uhr	Philippus- kirche	<b>Half my Voice is Human</b> Sjaella
21.00 Uhr	Thomas- kirche	<b>Barock trifft Gegenwart – Bachs Magnificat mit Sätzen von Mårten Jansson</b> Vox Quadrata Kammerphilharmonie Mannheim Leitung: Tristan Meister

**Samstag, 3. Oktober 2026**

18.30 Uhr	Kupfersaal	<b>Walls and Bridges</b> Pop-Up Leitung: Anne Kohler und Tine Fris-Ronsfeld
18.30 Uhr	Peterskirche	<b>Aufbruch Moderne</b> Landesjugendchor Baden-Württemberg Leitung: Agnieszka Franków-Zelazny SWR Vokalensemble Leitung: Yuval Weinberg
18.30 Uhr	Philippus- kirche	<b>Indische Tempelklänge um Heinrich Schütz</b> Vokalsolisten Ensemble Gli Scarlattisti Leitung: Jochen Arnold
18.30 Uhr	Thomas- kirche	<b>Let Him Kiss Me – Vertonungen aus dem Hohelied Salomos</b> Vocalforum Graz Leitung: Franz M. Herzog
21.00 Uhr	Kupfersaal	<b>Der Hype um Leipzig – Contemporary Choir Music mit Lype</b> Lype Leitung: Daniel Barke
21.00 Uhr	Peterskirche	<b>Naht zur Nacht</b> Zürcher Sing-Akademie Leitung: Florian Helgath
21.00 Uhr	Philippus- kirche	<b>Bach im Dialog – Rethinking the Well-Tempered Clavier</b> Calmus Ensemble Klavier: Natalya Pasichnyk
21.00 Uhr	Thomas- kirche	<b>The Sanctuary Mass – a Celebration of Swedish Choral Music</b> Gustaf Sjökvists Kammarkör Leitung: Florian Benfer

18.30 Uhr | Kupfersaal

Rising

Lyyra



Die sechs Frauenstimmen von *Lyyra* aus den USA präsentieren ein beeindruckendes Klangspektrum und Repertoire – von William Byrds Renaissance-Musik bis hin zu besonderen Soul- und Pop-Arrangements von Stevie Wonder, Billie Eilish und Laura Mvula. Das Programm „Rising“ vereint dabei Werke aus verschiedenen Jahrhunderten, Stilrichtungen und Kulturen – von der Renaissance bis zur Gegenwart. Alte und neue Klangwelten, geistliche und weltliche Themen treten in Dialog und zeigen, wie durch Musik Brücken über Zeit, Genre und Sprache hinweg entstehen können. Die Stücke handeln von Gemeinschaft, Hoffnung, Freiheit und Mitgefühl und spiegeln damit wider, wie Chormusik Menschen verbindet – emotional, kulturell und menschlich.

Mit freundlicher Unterstützung der Dieter Fuchs Stiftung.

Programm:

William Byrd (1540–1623): Sing Joyfully; Emily King (\*1985), arr. Tehillah Alphonso: Medal; Don MacDonald (\*1966): When the Earth Stands Still; Paul Simon (\*1941), arr. Clyde Sechler, bearb. Lyyra: Bridge Over Troubled Water; Leslie Savoy Burrs (\*1952): Rise up My Love; Manning Sherwin (1902–1974), arr. Gene Puerling: A Nightingale Sang in Berkeley Square; trad. Appalachian, arr. J. David Moore: Will the Circle Be Unbroken; Donny Hathaway (1945–1979), arr. Isaiah Carter: Someday We'll All Be Free; Stevie Wonder (\*1950), arr. Isaiah Carter: You are the Sunshine of My Life; Billie Eilish (\*2001), Finneas O'Connell (\*1997), arr. Anna Crumley: What Was I Made For?; Laura Mvula (\*1986), Steve Brown (1954–2024), arr. Michael Brisentine: She; Dolly Parton (\*1946), arr. Cecille Elliott: Light of a Clear Blue Morning

Karten: EUR 35 erm. EUR 19

18.30 Uhr | Peterskirche

She

Chorwerk Ruhr

Leitung: Florian Helgath

Sie sind viele. Sie sind beeindruckend. Sie sind stark: Sie sind allesamt Frauen, die an der Musikgeschichte mitgeschrieben haben und deren Stücke *Chorwerk Ruhr* gewohnt exzellent im Konzertprogramm „She“ in klingende Verbindung bringt. Im Zentrum steht Caroline Shaw mit ihrer „Partita for 8 Voices“. Inspiration dafür fand die US-amerikanische Komponistin in Sol LeWitts Gemälde „Wall Drawing 305“, das aus 100 zufällig gesetzten Punkten ein neues Ganzes vor dem Auge des Betrachters entstehen lässt. Und so, wie die Punkte zu Linien und Formen wachsen, gruppieren sich um Caroline Shaw internationale Komponistinnen aus Vergangenheit und Gegenwart. Ihre Lebenslinien treten über ihre Werke in klangvolle Beziehungen und eröffnen neue Bezüge und Horizonte in den Ohren aller Zuhörer:innen.



Programm:

Hildegard von Bingen (1098–1179): O virtus sapientiae; Caroline Shaw (\*1982): Partita for 8 Voices; Maddalena Casulana (1544–1590): Morir non puo; Vittoria Raffaella Aleotti (1575–1620): Surge, proper amica mea; Fanny Hensel (1805–1847): Nacht liegt auf den fremden Wegen; Florence B. Price (1887–1953): Resignation; Alice Tegner (1864–1943): En hymn till stjärnan; Clara Schumann (1819–1896): Gondoliera; Imogen Holst (1907–1984): Hallo, my fancy; Nana Forte (\*1981): ein neues Auftragswerk für Chorwerk Ruhr

Karten: EUR 25 erm. EUR 15

**18.30 Uhr | Philippuskirche****Carl und Veronika –  
Orff und die Comedian Harmonists**

Die Singphoniker

Wie beeinflussten die Arrangements der *Comedian Harmonists* die Kompositionen von Carl Orff? *Die Singphoniker* laden das Publikum bei der chor.com dazu ein, die spannende Verbindung der weltberühmten Musiker zu entdecken. Zu seinen Lebzeiten beteuerte Orff immer wieder, dass er ein großer Anhänger der *Comedian Harmonists* sei. Und wenn man ihren Liedern Szenen aus Orffs „Carmina Burana“ oder den Märchenstücken „Der Mond“ und „Die Kluge“ gegenüberstellt, wird deutlich, welch prägenden Einfluss das Ensemble auf Orffs Kompositionen zwischen 1934 und 1942 hatte. Im Programm der *Singphoniker* lässt sich das unmittelbar erleben: Hier stehen Orff-Werke neben Songs der *Comedian Harmonists* wie „Wochenend“ und „Sonnenschein“ oder „Maskenball im Gänsesall“. In kurzen Moderationen wird im Konzert zudem der zeitgeschichtliche Kontext beleuchtet.

**Programm:**

Comedian Harmonists, arr. B. Hofmann: Overture zu Wilhelm Tell; Carl Orff (1895–1982): Vor Zeiten gab es ein Land (aus: Der Mond); Comedian Harmonists, arr. Harry Frommermann: Guter Mond, Wochenende' und Sonnenschein; Carl Orff: Sonnengesang des Hl. Franziskus von Assisi; Comedian Harmonists, arr. Harry Frommermann: Veronika, der Lenz ist da; Carl Orff: Si puer cum puellula (aus: Carmina Burana); Comedian Harmonists, arr. Harry Frommermann: Gitarren spielt auf; Carl Orff: Alles ging die Kreuz und Quer (Szene der drei Strolche aus: Die Kluge); Comedian Harmonists, arr. Harry Frommermann: Bar zum Krokodil; und weitere Stücke von Carl Orff und den Comedian Harmonists

**Karten:** EUR 25 **erm.** EUR 15**18.30 Uhr | Thomaskirche****Stimmdimensionen – Werke von  
Homilius, Mendelssohn und Hosokawa**Kammerchor Stuttgart  
Leitung: Frieder Bernius

Der *Kammerchor Stuttgart*, einer der renommiertesten Chöre Deutschlands, schlägt in seinem Programm klangliche Brücken zwischen solistischer und größerer Chorbesetzung. Mendelssohns „Te Deum“ ist hierfür ein ideales Werk: Es verbindet Passagen für kleinere Ensembles mit eindrucksvollen Tutti-Stücken. Das chor.com-Konzert in der Mendelssohn-Stadt Leipzig ist ein perfekter Rahmen, um das immer noch eher wenig bekannte Stück einem breiteren Publikum vorzustellen. Zudem ist Toshio Hosokawas „Kuraki yori“ zu hören. Das auf ein japanisches Gedicht aus dem 10. Jahrhundert komponierte Werk für acht Vokalsolist:innen zeugt einmal mehr von den klanglichen Dimensionen eines Projektensembles wie dem *Kammerchor Stuttgart* – und ist in seiner Vielstimmigkeit auch ein klingendes Symbol der Verständigung.

**Programm:**

Gottfried August Homilius (1714–1785): Fünf Motetten; Knut Nystedt (1915–2014): Immortal Bach für fünf vierstimmige Chöre; Johann Sebastian Bach (1685–1750): Der Geist hilft unserer Schwachheit auf; Toshio Hosokawa (\*1955): Kuraki yori (Aus der Dunkelheit); Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847): Te Deum für acht Vokalist:innen und achtstimmigen Chor (mit Orgelbegleitung)

Dieses Konzert wird von Deutschlandfunk Kultur mitgeschnitten.

**Karten:** EUR 25 **erm.** EUR 15

**21.00 Uhr | Kupfersaal****Bridges – Klassik trifft Pop**

Quintense  
Ensemble Nobiles

Mit *Quintense* und *Ensemble Nobiles* vereinen in diesem Crossover-Projekt zwei international renommierte Leipziger Ensembles scheinbar gegensätzliche Klangwelten zu einer progressiven Fusion. Der musikalische Bogen spannt sich von Volksliedbearbeitungen bis Jazz, von Max Reger bis *Coldplay*. Durch Verschränkung und gemeinsame Interpretationen entsteht ein ausgeklügeltes Sounddesign, das die Stimmen beider Gruppen kunstvoll verbindet und neue Klangräume öffnet. Ein spannungsreiches Wechselspiel zwischen traditioneller Vokalkunst und zeitgenössischer Popästhetik ermöglicht vertraute und überraschend neue Hörerlebnisse gleichermaßen. Fein abgestimmte Arrangements und klangliche Experimente lassen die Grenzen der Genres bewusst verschwimmen und schaffen eine atmosphärische Klanglandschaft.

**Programm:**

Ralph Carmichael (1927–2021): A Quiet Place; trad. gregorianisch: Da pacem Domine; Nicholas Petricca (\*1987): Iscariot; Thomas Tallis (1505–1585): O Lord in Thee Is All My Trust; John Cage (1912–1992): Litany for the Whale; Carsten Göpfert (\*1993): Nachtlid; Max Reger (1873–1916): Nachtlid; Martin Lorenz (\*1986): Make a Change; Ruth Zechlin (1926–2007): Scheyerer Messe (Kyrie); Paul Heller: (\*1991) Von guten Mächten wunderbar geborgen; Erik Bosio (\*1983): Never More Will the Wind; Knut Nystedt (1915–2014): Immortal Bach; und weitere Stücke

**Karten:** EUR 25 **erm.** EUR 15

**18.30 Uhr | Kupfersaal****From the Past to the Future**

Latvian Voices



Die international gefragten *Latvian Voices* verbinden in ihren A-cappella-Arrangements von baltischen Volksliedern Tradition mit moderner Harmonik und schlagen so eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Im Dialog mit deutschen Liedern decken sie viele Gemeinsamkeiten in der jeweiligen Folklore auf und zeigen eindrücklich, wie Singen über Grenzen hinweg verbindet und Gemeinschaft stiftet. Das Programm knüpft auch Verbindungen zwischen den *Latvian Voices* und dem Publikum. Die Zuhörer:innen sind eingeladen, aktiv mitzumachen und an dieser einzigartigen gemeinsamen musikalischen Erfahrung teilzuhaben: durch Flüstern, Wind- und Regengeräusche, das Mitsummen bekannter Melodien und viele andere Klanggesten.

**Programm:**

Laura Jēkabsons (\*1985): Ik vakara es dziedāju; Lettisches Volkslied, arr. Laura Jēkabsons: Jumalo; Laura Jēkabsons: Kad es guoju tautēnos; Deutsches Volkslied aus Schwaben, arr. Laura Jēkabsons: Widele, Wedele; Laura Jēkabsons: Totari; Laura Jēkabsons: Pūti, pūti, Ziemlīti; Una Stāde: Gula Meitīna; Deutsche Volksweise, arr. Laura Jēkabsons: Im schönsten Wiesengrunde; Lettisches Volkslied, arr. Laura Jēkabsons: Rotā; Litauisches Volkslied, arr. Laura Jēkabsons: Titty Tatatoj; Deutsches Volkslied, arr. Laura Jēkabsons: Es tönen die Lieder; Improvisation mit dem Publikum: Ligo; Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803–1869), arr. Laura Jēkabsons: Kein schöner Land; Lettisches Volkslied, arr. Zane Stafecka-Tene: Nāc ar mani paklusēt

**Karten:** EUR 35 **erm.** EUR 19

## 18.30 Uhr | Peterskirche

### Verleih uns Frieden – A-cappella-Konzert mit dem Thomanerchor Leipzig

Thomanerchor Leipzig  
 Musikalische Leitung: Thomaskantor Andreas Reize  
 Orgel: Thomasorganist Johannes Lang  
 Violoncello: Anna Reisener  
 Kontrabass: Tilman Schmidt

Der *Thomanerchor Leipzig* blickt auf eine über 800-jährige Geschichte zurück. Komponist:innen aus allen Epochen haben Werke für den berühmten Chor geschrieben. Die Motetten von Johann Sebastian Bach, dem bekanntesten Thomaskantor in der langen Geschichte, gehören ebenso zum Kernrepertoire des *Thomanerchores* wie viele Chorwerke anderer Thomaskantoren. In diesem A-cappella-Konzert präsentieren die *Thomaner* einen Querschnitt aus Chormusik aller Epochen mit Werken von Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz, Johann Walter und anderen.



#### Programm:

Orlando di Lasso (1532–1594): Deus in adiutorium meum intende (Psalm 70, Florilegium Portense I); Heinrich Schütz (1585–1672): Aus der Tiefe, ruf ich, Herr zu Dir (Psalm 131 aus: Psalmen Davids, SWV 25); Johann Walter (1496–1570): Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen (Psalm 1); Heinrich Schütz: Wie lieblich sind deine Wohnungen (Psalm 84 aus: Psalmen Davids, SWV 29); Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847): Mitten wir im Leben sind (nach: Media vita in morte sumus, Strophe 2 bis 3 von Martin Luther); Orgelzwischenstück; Johannes Brahms (1833–1897): Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen (Hiob 3, 20-26; 7, 16-19); und weitere Werke von Walter, Schütz, Hassler, Biller und Bach

**Karten:** EUR 35 **erm.** EUR 19

## 18.30 Uhr | Philippuskirche

### Traum und Sehnsucht – neue Arrangements zum Deutsch-Jüdischen Liederbuch

Rundfunk-Jugendchor Wernigerode  
 Leitung: Robert Göstl  
 Klavier: Christine Goldstein



In diesem chor.com-Konzert präsentiert der einzigartige *Rundfunk-Jugendchor Wernigerode* die neun preisgekrönten Chorarrangements aus der Edition „Traum und Sehnsucht“, die aus dem internationalen Arrangement-Wettbewerb des Deutschen Chorverbands zur chormusikalischen Erinnerungskultur hervorgegangen sind. Der Chor führt hebräische und deutsche Liedtraditionen aus dem „Deutsch-Jüdischen Liederbuch“ von 1912 in einen berührenden Dialog und zeigt, wie zeitgenössische Komponist:innen Brücken zwischen Geschichte und Gegenwart schlagen – ein klingendes Plädoyer für lebendige deutsch-jüdische Kultur und gemeinsames Erinnern. Die Werke werden ergänzt durch Chorrepertoire, das die Jugendlichen selbst als dazu passend vorgeschlagen haben.

#### Programm:

Henning Wölk (\*1994): Heimweh; El-Hatsipor; Jutta Michel-Becher (1965\*): Träume der Nacht; Ohad Stolarz (\*1989): Abendgrüße; Der 122. Psalm; Yonatan Harari, Yonatan Yochay: Wandrers Nachtlied; Ha-dagim; Yannick Wittmann (\*1996): Evening Scene; Jens Klimek (\*1984): An meinen Engel; sowie weitere Stücke, die die Sänger:innen passend zum Programm ausgewählt haben

**Karten:** EUR 20 **erm.** EUR 12

## 21.00 Uhr | Kupfersaal

### Life Could Be a Dream

German Gents



„Life Could Be a Dream“ – unter diesem Motto nehmen die *German Gents* aus Berlin ihr Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise zwischen Traum und Wirklichkeit. Die aufregendsten Newcomer der Vokalszene verschmelzen in ihrem Konzert Evergreens, Jazzstandards, französisches Chanson-Flair, deutschsprachige Kultsongs, Klassiker der goldenen Zwanziger und eine Auswahl ihrer viralen Social-Media-Songs zu einem unverwechselbaren A-cappella-Erlebnis. Das Programm zeigt auch, wie Musik kreativ mit TikTok- und Instagram-Trends kombiniert werden kann, um neue Zielgruppen zu erreichen. Mit ihrem einzigartigen Klang präsentieren die vier Herren Lieder der letzten 100 Jahre bis zur Gegenwart und verbinden musikalische Nostalgie mit frischer Energie und Charme – ein Abend voller musikalischer Highlights!

#### Programm:

Lieder und Songs der Comedian Harmonists, Pop- und Rock'n'Roll-Hits von Elvis Presley, The Beatles und Simon & Garfunkel, Jazz von Nat King Cole bis Frank Sinatra, Chansons von Edith Piaf und aktuelle Social Media-Hits

**Karten:** EUR 35 **erm.** EUR 19

## 21.00 Uhr | Peterskirche

### Uplifted Voices

Reine Frauensache

Leitung: Jochen Stankewitz

Mädchen- und Frauenchor der Schola Cantorum Leipzig

Leitung: Bernhard Steiner

Klavier: Aya Kugele

Uplifted Voices – erhobene, erhabene Stimmen – erwarten das Publikum in diesem Konzert. Stimmgewaltig präsentieren das Ensemble *Reine Frauensache* und der *Mädchen- und Frauenchor der Schola Cantorum Leipzig* einen Querschnitt aus dem Schaffen von Komponistinnen, die mit ihren Werken für Frauenstimmen einen wichtigen Platz in der Frauenchorbewegung einnehmen. Angefangen in der Romantik mit Emilie Zumsteeg, einer der ersten Komponistinnen, die einen Frauenchor leitete, spannt sich der Bogen über Chorwerke des frühen 20. Jahrhunderts aus dem anglo-amerikanischen Raum bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Das Publikum ist eingeladen, diese überwiegend unbekannteren Werke und in Vergessenheit geratenen Komponistinnen neu zu entdecken. Durch den Abend führt Marleen Hoffmann vom Archiv Frau und Musik mit allerlei Wissenswertem rund um die Schöpferinnen und ihre Stücke.

*In Kooperation mit Edition Peters.*



#### Programm:

Emilie Zumsteeg (1769–1857): Auf ihr Schwestern; Fanny Hensel (1805–1847): Frühzeitiger Frühling; Julia Schwartz (\*1963): Mein Tanzlied; Yudania Gómez Heredia (\*1994): Sanctus (aus: Missa Brevis); Laura Sheils (\*1995): Jubilate Deo; Agathe Backer Grøndahl (1847–1907): De røde Roser I Lunden stå; Vitezslava Kaprálová (1915–1940): Potpolis; Marie-Claire Saindon (\*1984): De ce Roseau; Ethel Smyth (1858–1944): March of the Women; Agnes Tyrell (1846–1883): Mondnacht; Florence Price (1887–1953): The Moon Bridge; Louise Adolpha Le Beau (1850–1927): Sanctus

**Karten:** EUR 20 **erm.** EUR 12

21.00 Uhr | Philippuskirche

Half my Voice is Human

Sjaella



In ihrem Konzert verbinden die Sängerinnen von *Sjaella* Alte mit zeitgenössischer Musik und ziehen die Zuhörer:innen mit Stimmen und Bewegungen in ihren Bann. Sie lassen die Natur hörbar werden: In Caroline Shaws „Dolce cantavi“ sprechen die Vögel in farbenreichen Lauten, im minimalistischen „Crystallized“ von Meredi kommunizieren Eis und Wasser knackend und gurgelnd miteinander und die Jahreszeiten treten in Henry Purcells Semioper „The Fairy Queen“ in einen barocken Wettstreit. Herzstück des Programms ist das nachdenklich stimmende, 2025 uraufgeführte Werk „What Would Circe Do?“ des australischen Komponisten Wally Gunn mit einem Libretto von *Sjaella* Altistin Felicitas Erben. Circe, die griechische Göttin und Pflanzenalchemistin mit menschlicher Stimme, wird um Rat gefragt: Wie findet das Wesentliche in unser verstummtes Herz zurück? Mit Klang und körperlichem Ausdruck lenkt *Sjaella* den Blick auf die Kraft der Natur.

**Programm:**

Henry Purcell (1659–1695), arr. Sjaella: A Bird's Prelude (aus: The Fairy Queen); Clément Janequin (ca. 1485–1558), arr. Susanne Blache (\*1962): Le Rossignol (aus: Le chant des oiseaux); Caroline Shaw (\*1982): Dolce cantavi; Henry Purcell (1659–1695), arr. Gregor Meyer (\*1979): Thus the ever grateful spring (Spring), Here's the Summer, Sprightly, Gay (Summer), See My Many Coloured Fields (Autumn), Now Winter Comes Slowly (Winter) (aus: The Fairy Queen), Texte nach A Midsummer Night's Dream von William Shakespeare; Meredi (\*1992): Crystallized; Wally Gunn (\*1971): What Would Circe Do?

**Karten:** EUR 25 **erm.** EUR 15

21.00 Uhr | Thomaskirche

Barock trifft Gegenwart – Bachs Magnificat mit Sätzen von Mårten Jansson

Vox Quadrata  
Kammerphilharmonie Mannheim  
Leitung: Tristan Meister  
Sopran: Johanna Beier, Lisa Schramm  
Alt: Johanna Götz  
Tenor: Fabian Kelly  
Bass: Jona Steuerwald



Der professionelle Kammerchor *Vox Quadrata* und die *Kammerphilharmonie Mannheim* bauen eine musikalische Brücke zwischen der barocken Musik Johann Sebastian Bachs und zeitgenössischen Klängen von Mårten Jansson. Bachs Magnificat gehört zu dessen beliebtesten und erfolgreichsten Vertonungen. In der ersten Fassung des Stücks, das in der Adventszeit 1723 aufgeführt wurde, hatte der Leipziger Komponist vier Weihnachtslieder als kleine Einschübe zwischen den Sätzen vorgesehen. Der renommierte schwedische Komponist Mårten Jansson hat nun zeitgenössische Einlegesätze geschrieben, die mit Bachs Werk kontrastieren und eine andere Klanglichkeit eröffnen. Die ebenfalls aktuellen Texte hat der amerikanische Dichter Charles Anthony Silvestri verfasst.

Den musikalischen Auftakt des Abends gibt Bachs Kantate „Es erhub sich ein Streit“. Im Anschluss findet ein etwa 20-minütiges Gespräch zwischen den Bach-Experten Michael Maul und Bernhard Schrammek statt, in dem sie über die Entstehungsgeschichte des Magnificats von Bach und die lange Tradition der Einlegesätze berichten werden.

In Kooperation mit dem Bach-Archiv Leipzig.

**Programm:**

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Es erhub sich ein Streit (BWV 19); Magnificat in D mit vier Einlegesätzen von Mårten Jansson (\*1965)

Dieses Konzert wird von Deutschlandfunk Kultur mitgeschnitten.

**Karten:** EUR 35 **erm.** EUR 19

**18.30 Uhr | Kupfersaal****Walls and Bridges**

Pop-Up

Leitung: Anne Kohler und Tine Fris-Ronsfeld



In seinem Konzertprogramm „Walls and Bridges“ erzählt das preisgekrönte Vokalensemble *Pop-Up* von trennenden und verbindenden Elementen zwischen einzelnen Menschen und Gemeinschaften. Es geht um soziale Kontrolle, Ablehnung, Respekt, Mitgefühl und die Kraft, im Nächsten das zutiefst Menschliche zu sehen, um eine heilsame Brücke aus Empathie und Liebe zu errichten. Songs wie „Runaway“ von Aurora und „Everglow“ von *Coldplay* laden zum Nachdenken ein, während „World, o World“ von Jacob Collier oder „Evergreen“ von Yebba das Publikum musikalisch sogar über die Brücke ins Jenseits führen. Durch den Abend, an dem auch der Humor nicht zu kurz kommt, tragen Arrangements von Isabella Champion, Tine Fris-Ronsfeld, Manuel Grunden, Oliver Gies, Leonard Hoepner und Stefan Flügel.

**Programm:**

Stacey Ryan (\*2000), arr. Manuel Grunden: Fall in Love Alone; Aurora (\*1996), arr. Tine Fris-Ronsfeld: Runaway; Coldplay, arr. Tine Fris-Ronsfeld: Everglow; Half Alive, arr. Leopold Hoepner: Still Feel; Demi Lovato (\*1992), arr. Oliver Gies: Sober; Sia (\*1975), arr. Leopold Hoepner: Chandelier; Jacob Collier (\*1994): World o World; Jebba (\*1995), arr. Isabella Champion: Evergreen; Trousedale, arr. Stefan Flügel: Wouldn't Come Back; Trousedale, arr. Manuel Grunden: Point Your Finger

**Karten:** EUR 35 **erm.** EUR 19**18.30 Uhr | Peterskirche****Aufbruch Moderne**

Landesjugendchor Baden-Württemberg

Leitung: Agnieszka Franków-Zelazny

SWR Vokalensemble

Leitung: Yuval Weinberg

Der gemeinsame Konzertabend vom *Landesjugendchor Baden-Württemberg* und dem *SWR Vokalensemble* ist ein Sinnbild für das Motto der chor.com: Building Bridges. Hier bereitet ein erfahrenes Spitzenensemble die Bühne für den exzellenten Nachwuchs – und beide entführen die Zuhörer:innen in die vielfältige Welt alter und neuer A-cappella-Musik. Das Programm spannt einen Bogen aus dem 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das *SWR Vokalensemble* singt Olivier Messiaens „Cinq Rechants“, ein atemberaubend virtuoses und ausdrucksvolles Chorwerk für zwölf solistische Stimmen, voller Phantasie und kreativer Ideen – der Urknall der modernen A-cappella-Musik. Gemeinsam lassen beide Chöre dann Olivier Messiaens „O sacrum convivium“ erklingen. Im Anschluss nimmt der *Landesjugendchor Baden-Württemberg* das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die Epochen polnischer Chormusik – von historischen Stücken bis hin zu zeitgenössischen Klangwelten, in polnischer, englischer und lateinischer Sprache.

*Das Projekt wird von der Europäischen Stiftung der Rahn Dittich Group für Bildung und Kultur gefördert.*

**Programm:**

Olivier Messiaen (1908–1992): Cinq rechants für 12 gemischte Stimmen: Hayo kapritama la li la li la ssaéro, Ma première fois terre terre l'éventail déployé, Niokhamâ palalan(e) sou-kî und weitere; Olivier Messiaen: O sacrum convivium; trad. mittelalterliche Hymne: Gaude Mater Polonia; Mikołaj Zieleński (1560–1620): Haec dies; Wacław z Szamotuł (1520–1560): Już się zmierzcha; Stanisław Moniuszko (1819–1872): Ojczyzna nasza; Krzysztof Penderecki (1933–2020): O gloriosa virginum; Marcin Łukaszewski (\*1972): De profundis; Miłosz Bembinow (\*1978): Vulnerasti cor meum; Anna Ročlawska-Musiałczyk (\*1987): Werke aus Five Images; und weitere

**Karten:** EUR 35 **erm.** EUR 19

**18.30 Uhr | Philippuskirche****Indische Tempelklänge um Heinrich Schütz**

Vokalsolisten Ensemble Gli Scarlattisti  
 Instrumentalist:innen: Continuo-Gruppe; Violin Sisters (Indien)  
 Leitung: Jochen Arnold



Christentum und Hinduismus treffen sich an diesem Abend inhaltlich und musikalisch: Gedanken zu Geburt und Sterben, Tod und Erlösung; Tonalitäten, Skalen, Rhythmen – einander so fremd und doch so nah. Im Programm werden den barocken „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz, einem frühen protestantischen Requiem in deutscher Sprache, Improvisationen karnatischer Musik gegenübergestellt. Die über 1000 Jahre alten Gebete Südindiens erklingen in melodischen Phrasen, modaler Tonalität (Ragas) und zyklischen Rhythmen (Talas). Beide Musiktraditionen eint die menschliche Stimme mit all ihren Fähigkeiten und Raffinessen zwischen Tonhöhen, Harmonien und Artikulationen – eine besondere Begegnung von historisch inspirierter Aufführungspraxis des Barock und authentisch indischer Tempelmusik zur Frage: Was durchbricht den Kreislauf des Todes?

**Programm:**

Heinrich Schütz (1585–1672): Musikalische Exequien (SWV 279–281)  
 und Karnatische Tempelmusik aus verschiedenen Jahrhunderten (Texte in Sanskrit):

Prelude: Kreislauf des Lebens (Nada Brahma); Musikalische Exequien (Teil Ia, Kyrie); Interlude (Bitte an Gott Shiva um Erlösung); Musikalische Exequien (Teil Ib und Teil II); Interlude (Erhöhung – Verwandlung durch Shiva); Musikalische Exequien (Teil III); Postlude

**Karten:** EUR 25 erm. EUR 15

**18.30 Uhr | Thomaskirche****Let Him Kiss Me – Vertonungen aus dem Hohelied Salomos**

Vocalforum Graz  
 Leitung: Franz M. Herzog  
 Akkordeon: Stefan Heckel  
 Jüdischer Synagogengesang: Aron Saltiel

Das „Schir Ha-Schirim“, auch „Lied der Lieder“ oder „Hohelied Salomos“, gehört zu den ganz besonderen Texten der Bibel. Es ist ein lyrisches Drama, dessen Sprecher und Episoden wie in einem Traum aufeinandertreffen und fantasievoll erotische Sehnsucht und himmlische Glückseligkeit zweier Liebender beschreiben. In diesem Konzert mit dem *Vocalforum Graz* erklingen unterschiedliche Vertonungen dieser faszinierenden biblischen Liebeslieder. Kompositionen aus der Renaissance und dem Frühbarock werden Werken der Gegenwart gegenübergestellt. Traditionelle jüdische Gesänge und rezitierende Abschnitte verleihen den Texten eine ganz besondere Farbe. Außerdem verbinden Akkordeon-Interludien die Programmabschnitte.

*Mit freundlicher Unterstützung der Dieter Fuchs Stiftung.*

**Programm:**

Ralph Vaughan Williams (1872–1958): aus *Flos Campi I*; Traditioneller Synagogengesang aus Thessaloniki; Pablo Casals (1876–1973): *Nigra sum*; John Barber (\*1980): *Sicut lilium*; Ralph Vaughan Williams: aus *Flos Campi IV*; Traditioneller Synagogengesang aus Thessaloniki; Claudio Monteverdi (1537–1643): *Pulchrae sunt genae tue*; Traditioneller Synagogengesang aus Izmir; und weitere Werke von Gjeilo, Sandström, Vaughan Williams und anderen

Dieses Konzert wird von Deutschlandfunk Kultur mitgeschnitten.

**Karten:** EUR 25 erm. EUR 15

**21.00 Uhr | Kupfersaal****Der Hype um Leipzig –  
Contemporary Choir Music mit Lype**

Lype  
Leitung: Daniel Barke



Bei *Lype* wird Chorklang zum Erlebnis! Der neue Contemporary Choir vereint als innovative Fusion aus seiner Heimatstadt Leipzig und dem Hype zeitgenössischer Musik knapp 70 Sänger:innen zwischen 20 und 50 Jahren. Musikalisch lässt sich der Chor mit den Worten „cineastic“ und „Fantasy“ charakterisieren – zu hören in ausgeklügelten Vokalarrangements von Pop-Koryphäen wie James Rose, Rob Dietz, Ben Bram oder auch aus der Feder von Chorleiter Daniel Barke selbst. Dabei reicht das Repertoire von einer imposanten Neufassung des Chorklassikers „And So it Goes“ bis hin zu einer rhythmisch eindrucksvollen Werk-Kreuzung, bei der sich mit „Shir Avoda“ und „Die Lorelei“ jüdisches und deutsches Liedgut miteinander verbinden. Ob Jazz-Ikone Jacob Collier oder Contemporary Classic Komponist Alec Roth – die Bandbreite von *Lype* ist so groß wie seine Amplitude.

**Programm:**

Songs und Werke unter anderem von Jacob Collier, Billy Joel, Nemo, Joachim Rust und Alec Roth in Vokalarrangements von James Rose, Rob Dietz, Ben Bram, Daniel Barke und weiteren

**Karten:** EUR 20 **erm.** EUR 12

**21.00 Uhr | Peterskirche****Naht zur Nacht**

Zürcher Sing-Akademie  
Leitung: Florian Helgath

Am chor.com-Samstag hat das Publikum die Gelegenheit, sich von den Klängen des Schweizer Spitzenensembles *Zürcher Sing-Akademie* vom Abend in die musikalische Nacht tragen zu lassen. Das Ensemble entführt die Zuhörer:innen jedoch nicht in den Schlaf, sondern in einen Dialog der Kulturen und Chormusik zwischen Tradition und Moderne. Eines der zentralen Werke des Programms ist das Titelstück „Naht zur Nacht“, ein Auftragswerk des Schweizer Komponisten Beat Vögele. Mit einem Geflecht aus Frequenzen im Mikrintervallbereich werden die Zuhörer:innen hier in die besondere Magie der hereinbrechenden Dunkelheit gehüllt. Umrahmt wird Vögeles Stück von weiteren Kompositionen, die sich Motiven wie Nacht und Vergänglichkeit widmen, darunter Johann Sebastian Bachs „Komm, o Tod, du Schlafes Bruder“, Johannes Brahms' „Nachtwache I“ oder Heinz Holligers „Winter 1“.

**Programm:**

Heinz Holliger (\*1939): Winter 1 (aus: Jahreszeiten); Johann Sebastian Bach (1675–1750): Komm, o Tod, du Schlafes Bruder (Choral aus: Ich will den Kreuzstab gerne tragen BWV 56); Beat Vögele (\*1978): Naht zur Nacht (Nokturnal); Johannes Brahms (1833–1897): Nachtwache I (aus: Fünf Gesänge opus 104); Francis Poulenc (1899–1963): Un soir de neige; Caroline Shaw (\*1982): And the Swallow (Psalm 84); Caroline Shaw: Hematite (No. 5 aus: Ochre); Johannes Brahms: Nachtwache II; Hans Koessler (1853–1926): Hymne an die Nacht; Per Nørgård (1932–2025): Wiigenlied (aus: Wie ein Kind); Einojuhani Rautavaara (1928–2016): Die erste Elegie

**Karten:** EUR 25 **erm.** EUR 15

## 21.00 Uhr | Philippuskirche

### Bach im Dialog – Rethinking the Well-Tempered Clavier

Calmus Ensemble  
Klavier: Natalya Pasichnyk

„Das Wohltemperierte Klavier“, wie es noch nie gehört wurde: im Dialog mit Johann Sebastian Bachs Chorälen, Arien und Kantaten. Die schwedisch-ukrainische Pianistin Natalya Pasichnyk knüpft Verbindungen zwischen den Vokalwerken Johann Sebastian Bachs und seinem rein instrumentalen „Wohltemperierten Klavier“ und kreiert aus 48 Stücken eine zusammenhängende Geschichte. Gemeinsam entfaltet das *Calmus Ensemble* aus Leipzig mit Pasichnyk diese Deutungen nun klanglich: Die Musiker:innen verknüpfen das „Wohltemperierte Klavier“ mit Texten und schaffen so ein neues Kunstwerk. Gesang und Klavier treten in Dialog, Sprache und Klang verweben sich zu einer spirituellen Erzählung – einer Reflexion über die menschliche Existenz und Bachs Idee von Musik als Weg zur Erneuerung des Geistes.



#### Programm:

Johann Sebastian Bach (1685–1750): u.a. Präludium und Fuge cis-Moll (BWV 849); Nun komm, der Heiden Heiland; Präludium C-Dur (BWV 846); Du meine Seele, singe; Fuge As-Dur (BWV 862); Wie schön leuchtet der Morgenstern; Präludium Cis-Dur (BWV 848); In dulci júbilo; Befiehl du deine Wege (BWV 272); Fuge d-Moll (BWV 851); Präludium f-Moll (BWV 857); Präludium es-Moll (BWV 853); Fuge h-Moll (BWV 869); Es ist vollbracht; Präludium G-Dur (BWV 860); Erstanden ist der heilig Christ; Präludium F-Dur (BWV 856); O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe (BWV 34/1); Fuge Es-Dur (BWV 852); Heilig, heilig, heilig (BWV 325) und weitere Werke von J. S. Bach, Ludwig Böhme und Wilhelm Weismann

**Karten:** EUR 25 **erm.** EUR 15

## 21.00 Uhr | Thomaskirche

### The Sanctuary Mass – a Celebration of Swedish Choral Music

Gustaf Sjökvists Kammarkör  
Leitung: Florian Benfer  
Orgel: Leon Tscholl  
Mitglieder des MDR-Sinfonieorchesters



Der renommierte schwedische *Gustaf Sjökvists Kammarkör* entführt das Publikum auf eine musikalische Reise durch die Klangwelt schwedischer Chormusik vom späten 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart – ein spannungsvolles Wechselspiel zwischen Tradition und Moderne. Arrangements des Volksliedes „Kristallen den fina“ von Gunnar Eriksson und Arne Lundmark bilden den klanglichen Rahmen für ein facettenreiches Programm geistlicher und weltlicher A-cappella-Werke. Im zweiten Teil des Konzerts öffnet sich der Raum zu einem großen klanglichen Panorama: Mit „The Sanctuary Mass“ des amerikanisch-schwedischen Komponisten Matthew Peterson erklingt ein Werk von rhythmischer Kraft und leuchtender Klangsönheit.

*Mit freundlicher Unterstützung der Dieter Fuchs Stiftung.*

#### Programm:

Gunnar Eriksson (\*1936): Kristallen den fina; Anna-Karin Klockar (\*1960): Limu limu lima; Agneta Sköld (\*1947): Där blåklinten slog en bro; Anna Cederberg-Orreteg (\*1958): Minnena ser mig; Fredrik Sixten (\*1962): Oh, Do Not Fear the Darkness; Staffan Storm (\*1964): Am Rheine; Arne Lundmark (\*1955): Kristallen den fina; Matthew Peterson (\*1984): The Sanctuary Mass

Dieses Konzert wird von Deutschlandfunk Kultur mitgeschnitten.

**Karten:** EUR 25 **erm.** EUR 15

Konzertkarten sind unter [chorcom.reservix.de](http://chorcom.reservix.de), telefonisch unter **0761 888499 99** sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Außerdem besteht an den Konzertorten die Möglichkeit zum Kauf von Karten (nach Verfügbarkeit) an den Abendkassen, die eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn öffnen.



Ermäßigungsberechtigt sind Schüler:innen, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Studierende, Erwerbslose, Menschen mit Behinderung ab einem GdB von 50, Rollstuhlfahrer:innen und Inhaber:innen des Leipzig-Passes gegen Vorlage der Ermäßigungsberechtigung.

Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen B und Rollstuhlfahrer:innen erhalten für ihre Begleitperson eine Freikarte.

Die Platzwahl ist frei.

Der Eintritt zur Ausstellermesse im Forum in der Kongresshalle am Zoo Leipzig ist kostenfrei.

#### Kontakt

Projektbüro des Deutschen Chorverbands  
Tel.: 030 847108930  
E-Mail: [projektbuero@deutscher-chorverband.de](mailto:projektbuero@deutscher-chorverband.de)



@chor.com



@deutscherchorverband

#chorcom

[www.chor.com](http://www.chor.com)

#### Veranstalter

Deutscher Chorverband e. V.  
Karl-Marx-Straße 145  
12043 Berlin

Präsident: Christian Wulff  
Geschäftsführung: Veronika Petzold

Künstlerische Leitung: Stephan Doormann  
Organisatorische Leitung: Sarah Wulf  
Projekt- und Teilnehmendenmanagement: Katharina Blum, Maike Fiedler, Sofia Permiakova, Christoph Witte (in Elternzeit)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion: Nicole Eisinger, Henriette Schwarz, Dr. Sandra van Lente  
Messeorganisation, Ticketing, Marketing: Heike Hellebrand, Katharina Neubürger

DCV- und DCVG-Team: Christiane Ernst, Daniel Frosch, Nika Gärtner, Nele Gerloff (in Elternzeit), Dimitra Giannikouli, Tony Klemm, Aleksandra Kotova, Franziska Lieske, Jelena Maywald, Tom Meier, Susette Preißler, Birgit Raffelsberger, Katharine Shephard, Friedrich Sprondel, Dr. Claudia Thorun

#### Bildnachweise:

Calmus Ensemble @ Anne Hornemann; Chorwerk Ruhr © Christian Palm; Die Singphoniker © Dora Drexel; Ensemble Nobiles © Anne Hornemann; German Gents © Alice Brendler-Carter; Gustav Sjökvists Kammarkör © Linda Brostrom; Kammerchor Stuttgart © Musikpodium Stuttgart; Kammerphilharmonie Mannheim © Aljoshia Wohlgemuth; Landesjugendchor Baden-Württemberg © Steffen Dietze; Latvian Voices © Kaspars Teilāns; Lype © Vico Forderer; Lyyra © Matthew Johnson; Mädchen- und Frauenchor der Schola Cantorum Leipzig © Eric Kemnitz; Pop-Up © Privat; Quintense © Jörg Singer; Reine Frauensache © Privat; Rundfunk-Jugendchor Wernigerode © Wolfgang Koglin; Sjaella © Lara Müller; SWR Vokalensemble © Lena Semmelroggen; Thomanerchor Leipzig © Emanuel Scobel; Vocalforum Graz © Vocalforum Graz; Vokalsolisten Ensemble Gli Scarlattisti © Bilderraum; Vox Quadrata © Marion Krall; Zürcher Sing-Akademie © Zürcher Sing-Akademie

**Grafik:** helfferich | gestaltung

Layout/Satz: Corinna Märting, Berlin  
Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin

Stand: 22.04.2026 – Änderungen vorbehalten.  
Bitte informieren Sie sich aktuell unter [www.chor.com](http://www.chor.com).

## Förderer



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

SACHSEN



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für  
Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Maßnahme  
wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage  
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Stadt  
Leipzig

## Partner

**KAWAI**

**L** Leipziger  
Verkehrsbetriebe



Sächsischer  
Chorverband e.V.

**teamSHIRTS**



Volkshochschule  
Leipzig

## Medienpartner



Deutschlandfunk Kultur



**Chorzeit**  
Das Vokalmagazin

# FÖRDERER & PARTNER

## Förderer und Partner einzelner chor.com-Veranstaltungen



BÜRGERSCHAFTLICHE TRADITION SEIT 1799



Europäische Stiftung  
der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur

## Veranstalter



DEUTSCHER CHORVERBAND

Calmus Ensemble · Chorwerk Ruhr, Florian Helgath · Die Singphoniker · German Gents · Gustaf Sjökvists Kammarkör, Florian Benfer · Kammerchor Stuttgart, Frieder Bernius · Landesjugendchor Baden-Württemberg und SWR Vokalensemble, Agnieszka Franków-Żelazny & Yuval Weinberg · Latvian Voices · Lype, Daniel Barke · Lyyra · Pop-Up, Anne Kohler & Tine Fris-Ronsfeld · Quintense und Ensemble Nobiles · Reine Frauensache und Mädchen- und Frauenchor der Schola Cantorum Leipzig, Jochen Stankewitz & Bernhard Steiner · Rundfunk-Jugendchor Wernigerode, Robert Göstl · Sjaella · Thomanerchor Leipzig, Andreas Reize · Vocalforum Graz, Franz M. Herzog · Vokalsolisten Ensemble Gli Scarlattisti, Jochen Arnold · Vox Quadrata und Kammerphilharmonie Mannheim, Tristan Meister · Zürcher Sing-Akademie, Florian Helgath

**Premiumpartner des Deutschen Chorverbands**

**ROSSMANN**  
*Mein Drogeriemarkt*

**VOLKSWAGEN GROUP**

**DIE ZEIT**  
VERLAGSGRUPPE



**DEUTSCHER CHORVERBAND**